

## Undav trifft zweifach

Fußball-Regionalligist TSV Havelse hat den VfB Oldenburg mit 2:1 geschlagen. Deniz Undav traf sehr früh und sehr spät.

# Leine-Zeitung

## Garbsen

Montag, 14. November 2016

Ausgabe 267 – 46. Woche

### Einbrecher durchwühlen ganzes Haus

**GARBSEN.** Einen Schaden von etwa 2000 Euro haben nach Mitteilung der Polizei Unbekannte verursacht, die in der Nacht zu Sonnabend gegen 2.30 Uhr die Eingangstür einer Apotheke im Stadtteil **Auf der Horst** aufhebeln wollten. Die Türe hielt stand. Die Täter entkamen unerkant.

Zwischen Freitag, 14 Uhr, und Sonnabend, 10.30 Uhr, drangen Einbrecher in ein Einfamilienhaus an der Sandstraße ein, indem sie die Eingangstür aufbrachen. Sie durchwühlten das Haus. Was sie erbeuteten, war gestern noch unbekannt.

■ Schmuck im Wert von 1000 Euro hat ein Einbrecher am Sonnabendvormittag in **Osterwald Untere** erbeutet. Er hatte das Fenster eines Einfamilienhauses in der Straße Im Schiereck aufgehebelt.

■ Bei einem Einbruchversuch am Sonnabendabend in **Berenbostel** scheiterte der Täter an einem Kellerfenster und der Kellertür. Ein Anwohner verscheuchte den Mann. Hinweise an die Polizei unter Telefon (0 51 31) 7 01 45 15. ber

## HEUTE

Garbsen-Mitte Seite 2

## Kabarett bei Vesper

Auf der Männer-Vesper war zum elfjährigen Bestehen ausnahmsweise Unterhaltung angesagt. Das Kabarett-Duo Wiebke Ey-mess und Friedolin Müller bot Ironie, Tiefgang und Musik.

Garbsen Seite 3

## Gedenken an die Opfer

Hunderte haben gestern am Volkstrauertag der Opfer von Krieg und Verfolgung gedacht. Im Rathaus-Foyer ging es um die Sicht der jüngeren Generation zu Krieg, Flucht und Vertreibung.

## DIE SEITEN

Garbsen	1-3
Garbsener Termine	2
Neustadt & Wunstorf	4
Sport	5-9
Seelze	10-12
Seelzer Termine	11

## WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion:	(0 51 31) 46 72 12
Sport:	(05 11) 5 18 29 07
Anzeigen:	(0 51 31) 46 72 14
Vertrieb:	(0 51 31) 46 72 14
Abo-Service:	(08 00) 1 23 43 04

E-Mail  
garbsen@haz.de  
garbsen@neupresse.de  
sport@leine-zeitung.de



Das Chaos ist perfekt: Die Familie (großes Bild) erwischt Thierry und Belinda (Didier und Beate Carmona) bei Intimitäten unter dem Weihnachtsbaum. Eddie (Felix Futtermenger, kleines Bild links oben, rechts) rät Bernhard (Siegfried Eckstein), sein alljährliches Weihnachts-Puppentheater etwas aufzupeppen. Rachel (Antje Doß, kleines Bild rechts, rechts) ist beleidigt, weil Belinda sich um Thierry bemüht. Lütjens (3)

### Kein Frieden auf Erden zur Weihnachtszeit?

**AUF DER HORST.** Von wegen Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen: Die Kellerbühne Garbsen hat in der Premiere ihres neuen Stückes „Schöne Bescherungen“ das wirklich wahre Weihnachten gezeigt und dabei auf komische Weise allerhand Klischees aufgeboden.

Das Publikum in der voll besetzten Aula des Johannes-Kepler-Gymnasiums amüsierte sich

prächtig und honorierte die starke Leistung der Darsteller mit reichlich Applaus. Das ist typisch Kellerbühne: perfekt besetzte Rollen, ein aufwendiges Bühnenbild sowie ausdrucksstarke und textsichere Schauspieler. Für ein Übriges sorgt die bitterböse Feiertagskomödie aus der Feder von Alan Ayckbourn.

Im Stück geht es um ein weihnachtliches Familientreffen von

drei Paaren und zwei Singles. Belinda fühlt sich von Ehemann Neville vernachlässigt, der sich nur für Elektronik und seine Geschäfte interessiert. Phyllis ist genervt von ihrem überbesorgten Weichei-Gatten Bernhard. Dieser wiederum geht der ganzen Familie mit seinen ellenlangen Weihnachtspuppenspielen auf die Nerven. Eddie und Pattie streiten sich dauernd wegen der Kinder.

Weihnachten ist die Gelegenheit, sich alle Wahrheiten an den Kopf zu werfen. Das Chaos nimmt seinen Lauf, als die graue Maus Rachel ihren Freund Thierry mitbringt. Mit dem möchte sie zwar eine Beziehung, aber „ohne das andere da“. Dafür stehen aber die anderen Damen auf den sensiblen, charmanten Schriftsteller.

Alle weiteren Vorstellungen sind bereits ausverkauft. alm

## Grüne wollen Freifunk-WLAN

Partei wünscht sich für Netzausbau eine Zusammenarbeit mit Bürgernetz-Initiative

Mit Nachdruck fordert die Politik freies WLAN in Garbsen. Die CDU hatte im Mai den Anfang gemacht. Jetzt beantragen auch die Grünen freien Netzzugang für alle. Das sehen sie als „weiteren Schritt Richtung digitale Zukunftsfähigkeit“ an. Die Partei legt den Schwerpunkt auf eine Zusammenarbeit mit dem Bürgernetz Freifunk.

VON BERND RIEDEL

**GARBSEN.** Der Antrag der CDU wurde Ende Mai in die Gremien eingebracht. Darin forderte sie, nach dem Erlass des neuen Gesetzes zur Störerhaftung Gespräche mit Providern zu führen. Eine Be-

schlussvorlage auch über die möglichen Kosten sollte erstellt werden. Seither herrscht Funkstille – die Verwaltung hatte auch alle Hände voll zu tun. Zwischen Mai und November liegen unter anderem die Kommunalwahlen und die Konstituierung des Rates, das Projekt Neue Mitte, die Vorbereitungen zum Bad-Neubau.

Möglicher Grund für die Zurückhaltung könnte auch die rechtliche Unklarheit sein. Wurde die Störerhaftung – also die Verantwortung für das Surfverhalten von Nutzern über einen bestimmten Anschluss – wirklich abgeschafft? Das fragen Kritiker. Eine Entscheidung des Europäischen Gerichts-

hofes dazu fiel erst Mitte September.

Die Grünen sehen jetzt die Zeit gekommen, Attraktivität und Aufrechterhaltung in Garbsen zu steigern – das sei das beste Marketing und zudem Bestandteil einer Willkommenskultur. Ein freies und offenes WLAN-Netz sehen sie als Teil der Daseinsfürsorge an.

Der Rat der Stadt, heißt es im Antrag, soll die Verwaltung beauftragen, ein Konzept über die Einrichtung eines WLAN-Netzes im öffentlichen Raum zu erarbeiten. Vor allem sollten dabei Freifunk-Initiativen und das Breitband-Kompetenzzentrum des Landes in den Fokus genommen werden.

Für den Aufbau einer zukunftsfähigen WLAN-Infrastruktur und die Unterstützung der Freifunk-Initiativen habe das Land 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Davon könnten auch die Kommunen profitieren.

Die Idee hinter Freifunk: Die Freifunker geben einen Teil ihres Anschlusses an die Öffentlichkeit ab. Dazu installieren sie einen zusätzlichen Router, den sie mit ihrem bestehenden Internetanschluss verbinden. Dieser Router baut ein öffentliches WLAN auf. Jeder, der das Signal empfängt, kann sich darüber kostenlos mit dem Internet verbinden. Mehr Infos dazu gibt es auf [freifunk.net](http://freifunk.net).